

**Weisung
des Stadtrates an den Gemeinderat**

**Schul- und Kinderbibliothek Heuried,
Bewilligung jährlich wiederkehrender Ausgaben****A. Zweck der Weisung**

Gegenstand dieser Vorlage ist die Bewilligung von jährlich wiederkehrenden Ausgaben für den Betrieb der Schul- und Kinderbibliothek Heuried (SKB Heuried).

B. Begründung**1. Schliessung der PBZ-Filiale Heuried**

Der Verein Pestalozzigesellschaft (PBZ) betreibt das städtische Bibliotheksnetz. Um mit den bewilligten Mitteln eine bestmögliche städtische bibliothekarische Versorgung zu gewährleisten, beschloss der Vorstand der PBZ, die zwei kleineren Quartierbibliotheken Enge und Heuried (im GZ Heuried) durch die neue, grosse Bibliothek in Sihlcity zu ersetzen. Währenddem die Schliessung der Filiale Enge keine Reaktionen auslöste, entstand im Kreis 3 Widerstand gegen diesen Entscheid. Am 19. Dezember 2006 wurde dem Stadtrat eine Petition mit 1934 Unterschriften gegen die Schliessung überreicht. Ferner reichten die Gemeinderäte Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Daniel Leupi (Grüne) ein Postulat (GR Nr. 2006/598) ein, das vom Gemeinderat am 17. Januar 2007 dem Stadtrat überwiesen worden ist. Das Postulat lautet wie folgt:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er die angekündigte Schliessung der Pestalozzi-Bibliotheken in den GZ Heuried und Enge verhindern oder für den massgeblich betroffenen Kundenkreis (Familien und Kinder im Schulalter) eine quartiernahe Ersatzlösung schaffen kann.

Begründung

Die angekündigte Schliessung der Pestalozzi-Bibliotheken in den GZ Heuried und Enge im Zusammenhang mit der neuen Bibliothek im Kino- und Einkaufskomplex «Sihlcity» hat in den betroffenen Quartieren grosse Besorgnis ausgelöst. Insbesondere Familien mit kleinen Kindern und Kinder und Jugendliche im Schulalter sind auf ein quartiernahes Angebot in einem integrativen Umfeld (Gemeinschaftszentrum) angewiesen. Die geplante neue Grossbibliothek im Konsumtempel «Sihlcity» wird dafür keinen Ersatz bieten; ausserdem ist das kommerzielle Umfeld an diesem Standort für Kleinkinder und Familien ungeeignet. Eine im GZ Heuried lancierte Petition wurde in kürzester Zeit von über tausend Personen unterzeichnet.

Der Stadtrat sollte deshalb von sich aus aktiv werden, um in Zusammenarbeit mit der Pestalozzi-Bibliothek Zürich eine Lösung zu finden, welche für den massgeblich betroffenen Kundenkreis (Familien und Kinder im Schulalter) einen Realersatz im Quartier ermöglicht.

2. Neue Schul- und Kinderbibliothek Heuried

Da das unmittelbar neben dem GZ gelegene Schulhaus Künigenmatt aus Platzgründen keine Schulbibliothek in seinen Räumlichkeiten führen kann, erfüllte die Ende 2007 geschlossene PBZ-Filiale Heuried gleichsam die Funktion einer Schulbibliothek für das Künigenmatt, indem dessen Schülerinnen und Schüler die PBZ-Filiale benutzen konnten. In der durch die Filial-Schliessung entstandenen besonderen Situation drängte sich daher als Nachfolgelösung, mit welcher

zugleich verschiedene Bedürfnisse abgedeckt werden konnten, auf, in den alten Bibliotheksräumen eine Schulbibliothek zu führen, die zu gewissen Zeiten auch der Quartierbevölkerung und insbesondere den Kindern des Quartiers Heuried zur Verfügung stehen sollte. Im Sinne auch des Postulats von Nagel/Leupi wurde daher unter Federführung des Schul- und Sportdepartements (SSD) einstweilen als befristete Übergangsregelung ein Kompromissvorschlag ausgearbeitet, der eine Schulbibliothek mit Öffnung für die Kinder im Quartier und soziokulturellen Aktivitäten für die Bevölkerung unter Einbezug von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des neu gegründeten Vereins Pro Bibliothek Heuried vorsieht.

Die unter dem Namen Schul- und Kinderbibliothek (SKB) Heuried von der PBZ im Auftrag des SSD betreute Bibliothek mit – unter Federführung des Sozialdepartements bzw. des Gemeinschaftszentrum (GZ) – angereicherten soziokulturellen Veranstaltungen sollte einstweilen bis Ende 2008 erprobt werden.

Die unter grosser Beteiligung der Quartierbevölkerung nach den Sommerferien 2007 eröffnete SKB Heuried hat sich in der Zwischenzeit gut entwickelt, wie die Ausleihzahlen von September 2007 bis August 2008 deutlich machen:

Ausleihzahlen SKB Heuried September 2007 bis August 2008

	Medien- bestand	Anzahl Benutzer	Anzahl Ausleihen	Klassen- besuche
September 2007	2 422	344	1 091	–
Oktober 2007	2 482	541	1 073	2
November 2007	2 542	537	1 245	3
Dezember 2007	2 771	449	1 024	5
Januar 2008	2 800	438	1 493	5
Februar 2008	2 946	448	1 036	5
März 2008	3 010	461	1 498	6
April 2008	3 142	468	1 551	6
Mai 2008	3 211	516	1 545	9
Juni 2008	3 397	489	1 443	6
Juli 2008	3 420	* 214	* 883	* 3
August 2008	3 485	* 288	* 681	* –
Total	35 628	5193	14 563	50

* Bibliothek während den Schulferien geschlossen

Das SSD hat am 30. Juni 2008 alle Parteien zu einem Meinungs- und Informationsaustausch eingeladen. Alle Parteien waren einhellig der Meinung, dass die SKB Heuried weitergeführt werden soll, allerdings mit leicht erhöhten professionellen Leistungen. D. h., nebst der von der PBZ zu 33¹/₃ Prozent (= 14 Wochenstunden) angestellten Bibliothekarin sollen (unter Aufsicht der Bibliothekarin) Hilfskräfte eingesetzt werden. Das Sozialdepartement ist weiterhin bereit zur Übernahme der Hälfte der Miete, die andere Hälfte bezahlt das Schulamt. Das GZ Heuried ist mit der Situation zufrieden und plant weitere soziokulturelle Aktivitäten. Auch die Quartiervereinigungen sind mit der heutigen Lösung einverstanden, wenngleich sie sich auch weiterhin eine reguläre PBZ-Bibliothek wünschten. Demgemäss soll die bisher provisorische Lösung mit der SKB Heuried definitiv etabliert werden.

3. Finanzierung

Die jährlichen Betriebskosten der SKB Heuried sind mit Fr. 74 500.– budgetiert (zuzüglich Mietkosten, die in die Stadtkasse fliessen, da es sich beim GZ um eine städtische Liegenschaft handelt):

Betriebskosten		
Personalkosten		46'000
33.3% Leitungsstelle	30'000	
20% Hilfskraft	16000	
Medien (inkl. Aufbereitung)		9'000
Veranstaltungen		2'500
Tel., IT		2'000
Büromaterial		3'000
Diverses		3'000
Verwaltungskosten PBZ		9'000
Leistungsumfang SSD-Auftrag an PBZ		74'500
Miete Räumlichkeiten (inkl. Nebenkosten und Reinigung)		28'300.00
IMMO Mietkosten für GZ-Raum 56'600		
Anteil SSD/Schulamt 50%		
Total wiederkehrende Kosten		102'800.00

4. Rechtliches

Wie dargelegt, kommt der Schul- und Kinderbibliothek Heuried ein besonderer Status zu, der entsprechend auch einer besonderen Regelung bedarf.

Grundsätzlich muss zwar jede Schuleinheit über eine Schulbibliothek verfügen (vgl. Reglement über die besonderen Einrichtungen in den Volksschulen der Stadt Zürich, Beschluss der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz vom 27. November 2007), doch führt vorliegend die besondere Art der Führung durch Drittpersonal und die Erweiterung des Benützerkreises zu Mehrkosten, die wesentlich über die ordentlichen Kosten einer Schulbibliothek (etwa Fr. 12 000.-) hinausgehen und daher als ungebundene Ausgaben betrachtet werden müssen. Diese übersteigen Fr. 50 000.- jährlich und fallen daher in die Bewilligungskompetenz des Gemeinderates. Dabei erscheint es als angemessen, die Ausgaben gesamthaft dem Gemeinderat zur Bewilligung zu unterbreiten, zumal eine exakte Abgrenzung gar nicht möglich ist.

Wie schon in der befristeten Versuchsphase (bis Ende 2008) obliegt es dem Vorsteher des Schul- und Sportdepartements, im vorgegebenen Finanzrahmen mit der PBZ eine entsprechende Vereinbarung über die Führung der Schul- und Kinderbibliothek Heuried zu treffen. Wie in der Versuchsphase übernehmen vereinbarungsgemäss das SSD und das SD die Miete (interne städtische Verrechnung) je zur Hälfte. Der Raum wird hälftig für die SKB Heuried auf Kosten des SSD genutzt und durch Auftrag des SSD von der PBZ bibliothekarisch unter Einbezug von Lehrpersonen des Schulhauses Künigmatt geführt. Die andere Raumhälfte wird vom GZ Heuried für Büroraum und soziokulturelle Aktivitäten genutzt. Der Betrieb wird durch ein gemeinsam erstelltes und unterzeichnetes Betriebsreglement gewährleistet.

Aus Transparenzgründen soll die vorliegende Weisung zwar zusammen mit der Weisung «Pestalozzibibliothek, Erhöhung der jährlichen Beitragslimite in den Jahren 2009 bis 2011» dem Gemeinderat vorgelegt werden. Der vom SSD der PBZ zur bibliothekarischen Führung der SKB Heuried zu bezahlende Betrag von Fr. 74 500.- ist aber nicht im jährlichen Beitrag an die PBZ (bisher 7,6 Mio. Franken, neu beantragt 9,4 Mio. Franken) enthalten, da es sich bei der

SKB Heuried nicht um eine PBZ-Filiale handelt, sondern um eine besondere Bibliothek des SSD, hinsichtlich derer das SSD der PBZ einen speziellen Auftrag erteilt. Es ist richtig, diese besondere Entschädigung nicht in die Kreditlimite des ordentlichen Beitrags der PBZ einzurechnen.

Es wird festgehalten, dass im Voranschlag 2009 die für die SKB Heuried erforderlichen Kosten bereits auf den verschiedenen Konten der beteiligten Dienstabteilungen eingestellt sind.

Das Postulat von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Daniel Leupi (Grüne) GR Nr. 2006/598 kann schliesslich mit dieser Weisung abgeschlossen werden, da seine Forderungen inhaltlich erfüllt sind.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Es werden jährliche Ausgaben von Fr. 102 800.– für den Betrieb der Schul- und Kinderbibliothek Heuried ab 1. Januar 2009 bewilligt.**

Diese Ausgaben werden der Teuerung gemäss Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (Stand September 2008) angepasst.

- 2. Das Postulat GR Nr. 2006/598 von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Daniel Leupi (Grüne) und 5 Mitunterzeichnenden betreffend Pestalozzi-Bibliotheken Enge und Heuried, Verzicht auf deren Schliessung vom 16. Dezember 2006, wird als erledigt abgeschlossen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Schul- und Sportdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
der Stadtpräsident
Dr. Elmar Ledergerber
der Stadtschreiber-Stellvertreter
Beat Gähwiler